

Polanski jetzt zu Gast bei Kraszewski

Museum Leihgaben des Kinomatografischen Museums Lodz noch bis 1. September zu sehen

Dresden-Neustadt. Die Erleichterung ist Joanna Magacz, Leiterin des Kraszewski-Museums, anzusehen. Nach den Turbulenzen um die Rückführung der Exponate nach Polen und den Erhalt des Hauses im vergangenen Jahr, hat sie nun endlich Grund zur Freude. Nach der offiziellen Neueröffnung der Dauerausstellung zum Namensgeber des Hauses am Jahresanfang, wird jetzt die erste Sonderausstellung gezeigt.

„Das Haus gehört Kraszewski, aber ab und zu laden wir ihm Gäste ein“, sagte Dr. Erika Eschbach, Direktorin des Stadtmuseums. Und mit Roman Polanski, dem weltberühmten Regisseur, hat man dazu einen hochkarätigen „Besucher“ gefunden. Er gehört zu den künstlerisch einflussreichsten, aber auch umstrittensten Filmschaf-

fenden der letzten Jahrzehnte. Bereits mit seinem Spielfilmdebüt „Das Messer im Wasser“ legt er 1962 den Grundstein für ein neues europäisches Kino. Kaum ein Regisseur ist so vielseitig wie Roman Polanski.



Foto: PR Stadtmuseum

Regisseur und Schauspieler Roman Polanski.

Und so zeichnet die Ausstellung das Bild eines detailbewussten Filmemachers, der sich auf jedes Projekt akribisch vorbereitet. Zahlreiche Fotos aus dem Bestand des Filmmuseums Lodz aber auch von Polanski und seinen Freunden belegen, wie stark er in alle Ebenen der Produktion involviert ist.

Gezeigt werden in zwei Etagen zahlreiche Bild- und Texttafeln zu Leben und Schaffen Polanskis sowie originale Plakate von den Aufführungen seiner Filme in aller Welt. Leider, so Krystyna Zaminskowska, die die 2009 vom Kinomatografischen Museum in Lodz geschaffene Ausstellung gemeinsam mit ihrem Kollegen Piotr Kulesza kuratiert hat, sei man aufgrund der Platzverhältnisse gezwungen gewesen, nur eine Auswahl des vorhandenen Materials zu zeigen.

Wichtig war ihnen aber auf Polanskis Zeit in Polen zu verweisen und zu zeigen, dass er nicht nur ein bedeutender Regisseur sondern ebenso ein beachteter Schauspieler ist. Und so begibt sich die Ausstellung auch auf die Spuren seiner Kindheit im Krakauer Ghetto und ruft seine frühe künstlerische Karriere als Kinderstar im polnischen Radio und Theater ins Gedächtnis.

Der 1933 in Paris geborene Roman Polanski wird am 18. August 80 Jahre. Ob er sich aus diesem Anlass die Ausstellung, die er bisher selbst noch nicht gesehen hat, in Dresden anschaut, kann bislang niemand sagen.

Die Schau ist bis 1. September in Dresden-Neustadt, Nordstraße 28 zu sehen. Geplant sind Sonderveranstaltungen, wie Vorträge und Filmvorführungen. **jn**
www.Stadtmuseum-dresden.de